

Der Nordstern.

Herausgegeben von Leo F. Brick & F. C. Kaiser.

Subskriptionspreis: \$2.50 Ann. Jahr.

Vierter Jahrgang.

St. Cloud, Minn., Donnerstag, den 16. Mai, 1878.

No. 21.

Der Nordstern,

Herausgegeben von
Brick & Kaiser.
in
Saint Cloud, Minnesota,
erschint jeden Donnerstag und kostet jährlich in Vorauszahlung: \$2.50.
Für weniger als 6 Monate wird kein Abonnement angenommen.
Alle Anzeigen, die die Zeitung nicht ausdrücklich ablehnen, wird angenommen, das für das Abonnement fortzusetzen wünschen.
Die Bezahlung, oder Verweigerung der Abholung der Zeitung von der Postamt, sowie die Unterlassung der Anzeige an die Herausgeber von der Zeit der Abänderung und der Ausgabe des neuen Programms enthält nicht die Bezahlung des vollen Abonnementsbetrages.

Anzeigen,
welche ohne Bemerkung zur Aufnahme eingereicht werden, so lange eingerückt und berechnet, bis sie abbestellt werden.
Anzeigen werden zu den gewöhnlichen Preisen eingereicht, nämlich 10 Cents per Brief-Zeile, für die erste Einrückung, und 5 Cents für jede folgende. Für Anzeigen, die längere Zeit stehen bleiben, wird ein besonderer Abgang erlaubt.
Die Herausgeber sind im Besitz einer vollständigen Auswahl
Neuer und sehr nachvoller Lettern,
und sind daher im Stande,
Druckmaschinen aller Art
in deutscher, englischer, französischer und norwegischer Sprache
auf Schnellste, Schönste und Billigste zu liefern,
und empfehlen sich zu geeigneten Aufträgen.
Gedruckt werden:
Letterheads,
Billheads,
Geschäftskarten,
Circulars,
Blanks,
Plakate u. s. w.
auf kürzeste Notiz.
Bestellungen und Gelder abbestellen man:
Brick & Kaiser,
St. Cloud, Stearns Co., Minnesota.
Letter Box 407.

Der Nordstern

is published every Thursday
by
Brick & Kaiser,
at \$2.50 per annum, payable in advance

Advertising Rates.

10 cents per line Brevier for the first insertion, and 5 cents for each subsequent insertion. A reduction is made for contracts for advertising by the year. Advertisements without specified directions will be inserted until countermanded and charged accordingly.

"Der Nordstern", having the largest circulation of any paper north of Minneapolis, is the best advertising medium.

We have received a fine selection of English and German job types, and are prepared to fill all orders in our line with neatness, despatch and at low rates.

We print in English, French, German and Norwegian:
Letterheads,
Billheads,
Business Cards
Circulars,
Posters,
Blanks, &c.

on short notice.
All communications should be addressed:
Brick & Kaiser,
St. Cloud, Minn.
Letter Box 497

Telegraph.

Zur Orientfrage.
Schwaloff angekommen.
St. Petersburg, 13. Mai.
Graf Schwaloff ist angekommen.
Für die russische Flotte.
Das offizielle Blatt veröffentlicht eine Proclamation, in welcher zu Zeichnungen für Organisation einer Freiwilligen-Flotte aufgefodert wird, um die gerechte Sache zu verteidigen. Im Falle der Feind Rußlands den Krieg vorausschweben sollte.
In St. Petersburg wird der Czaristische Zeichnungen entgegennehmen.
Bezüglich der Festungen.
Pera, 13. Mai. Es ist nicht bekannt, ob die Entscheidung des Cabinets bezüglich der Festungen des Rufin offiziell mitgeteilt worden ist, außer in dem Falle Schmalas; es ist jedoch auf die Entscheidung hin keine Action erfolgt.
Die Russen erklären, daß, selbst wenn die Türken die Festungen räumen, ihre Truppen erst dann sich von Constantinopel zurückziehen, wenn auch die englische Flotte sich zurückzieht.
Die Ankunft von Cavallerie- und Infanterie-Verstärkungen in San Stefano hat die Unruhe und die Befürchtungen vor einem Hauptstreich wieder wachgerufen.

Lehnt es ab.
London, 13. Mai. Heute Nachmittag lehnte der Schatzkanzler Sir Stafford Northcote es ab, den Tag für die Debatte über Chamberlain's Antrag bezüglich der auswärtigen Politik der Regierung zu bestimmen.
Auf eine Anfrage des Liberalen Sir Henry James, ob die Zahl der englischen Truppen in Europa die von Parlament ermächtigte Anzahl nicht übersteige, entgegnete er, die indischen Truppen seien in dem Befehl für Feststellung der Stärke der Armee niemals eingeschlossen gewesen. Die Armee sagte er, enthalte etwa 715 Mann mehr, als in den Voranschlägen vorgesehen sei, aber das sei die Folge der Fluctuation beim Rekrutieren.
Erhöhung der Ein- und Ausfuhrzölle.
Konstantinopel, 13. Mai. Die Türkei hat den Vorschlag gemacht, ihre Ein- und Ausfuhrzölle für das nächste Jahr um 20 Procent zu erhöhen, um Mittel für die Nachbesserung der rumelischen Flüchtlings zu beschaffen. Diese Abgaben sollen unter der Kontrolle der Seemächte stehen.
England gab dazu seine Einwilligung, Amerika verweigert dieselbe; Italien erklärt, es müsse die Frage dem Parlamente verlegen und Oesterreich und Frankreich haben noch keine Antwort gegeben.
Es ist bereits eine Anleihe auf Grund der erhöhten Steuern erhoben worden.

Oesterreichs Päne.
Berlin, 13. Mai. Die Norddeutsche Allgemeine enthält einen aus Wien kommenden Brief, welcher wie man glaubt, eingegeben ist, in welchem sich die folgenden Andeutungen über das österreichische Programm befinden: Die österreichischen Interessen erheischen die Aufstellung einer Armee in Ost-Galizien, einer anderen in Siebenbürgen und einer dritten im Banat, eines Armeecorps in Süd-Dalmatien, die Occupation von Bosnien-Herzegowina und allen türkischen Gebieten zwischen dem Adriatischen und dem Ägäischen Meere. Ferner muß ein Panzergeschwader and die Küste Albanien's und ein anderes an die von Mazedonien geschickt werden. Ebenso ist Abschließung von Schatz und Trugbündnissen erforderlich; ferner eine Anbahnung dahin, daß Rumänien, Serbien, Montenegro und jene andere Theile der Tür-

kei, welche sich selbst von dem osmanischen Reiche abhören, sich Oesterreich-ungarn anschließen, und einen Verband bilden, ähnlich dem vom Deutschland.
Ein Ament auf den deutschen Kaiser.
Berlin, 11. Mai. Heute Nachmittag um halb 4 Uhr, als Kaiser Wilhelm mit der Großherzogin von Baden von einer Spazierfahrt heimkehrte, wurden unter den Linden mehrere Schüsse aus einem Revolver auf ihn abgefeuert, welche jedoch Niemand trafen. Derjenige, welcher die Schüsse abgefeuert hatte, sowie ein Verbündeter, welcher den Versuch machte, diesem zur Flucht zu verhelfen, wurden verhaftet.
Berlin, 11. Mai. In Folge des Attentats auf den Kaiser herrscht hier große Aufregung. Große Volksmengen versammelten sich vor dem Palaste und der Kaiser zeigte sich denjenigen mehrere Male in Anerkennung ihrer Kundgebungen der Sympathie. Die Minister, die Geanderten der auswärtigen Mächte und hohe Offiziere Glück zu wünschen. Die beiden Personen, welche das Attentat verjücht, befinden sich in den Händen der Polizei, welche jede Auskunft verweigert, so daß man über deren Charakter und Motive noch nichts erfahren hat.
Berlin, 11. Mai. Mitternacht. Zwei Schiffe wurden vom Zottour aus auf die Küste des Kaisers abgefeuert, ohne jedoch zu treffen. Der Attentäter lief dann von einer Volksmenge gefolgt nach der Mitte einer Allee und als ein Versuch gemacht wurde ihn einzufangen, feuerte er noch drei weitere Schüsse ab, und warf dann den Revolver fort. Hierauf wurde er festgenommen.

Die Kaiserin des Kaisers hielt an und der Jäger sprang vom Tritt und half den Verbrecher festnehmen. Ein anderer Mann, welcher den Versuch gemacht haben soll, denjenigen, der die Schüsse abgefeuert hat, zu befreien, wurde einige Minuten später in der Mitte der Linden verhaftet. Der eigentliche Attentäter ist ein Klempner Namens Emil Heinrich Nachbodel und soll aus Leipzig sein. Er wurde nach dem nächsten Polizeiamt gebracht, wo ein vorläufiges Verhör mit ihm ange stellt wurde. Sein Mitschuldiger heißt Krüger und ist ein Arbeiter aus Berlin. Während des ganzen Abends fanden unaufhörlich Demonstrationen vor dem Palaste des Kaisers statt. Dichte Volksmengen strömten aus den entlegenen Vorstädten herbei, um ihre Loyalität und Sympathie zu bekunden und die Nationalhymne zu singen. Der Kaiser begab sich heute Abend in die Oper und ins Schauspielhaus, wo ihm große Ovationen dargebracht wurden.

Italien.
London, 11. Mai. Wie aus Rom gemeldet wird ist das Erbeiden des Papstes nicht beunruhigend, jedoch sollte er den Vatican verlassen. Er wünschte nach Perugia zu reisen, kann sich jedoch dem Einflusse nicht entziehen, welcher auf ihn ausgeübt wird, damit er im Vatican bleibe.
Cardinal Caterini, der Präfect einer Congregation, hat den deutschen Priestern, welche ein Gehalt von der Regierung erhalten, mit Suspension gedroht, wenn sie sich nicht gegen die Maßregeln erklären und dieses Gehalt zurückweisen.
Nach Veröffentlichung des Schreibens des Cardinal Caterini, in welchem die preussischen Priester getadelt wurden, wurden die Unterhandlungen zwischen dem Vatican und Berlin sofort abgebrochen. Auch die Unterhandlungen mit den anderen Mächten gerieten sich. Es heißt, der Vatican habe sich zu einer Wiederhandlung entschlossen. Der Gesundheitszustand des Papstes hat sich gebessert.

Inland.

Politisches.
Washington, 11. Mai. Die Mitglieder des gemeinsamen demokratischen Conventions, die demokratischen Mitglieder des Justizauschusses des Hauses und andere demokratische Repräsentanten beschloßen heute nach einer Debatte mit dem Sprecher Randall, daß der Justizauschuss den Vorschlag machen soll, den Wahlbezirk in Florida zu unterziehen, wenn er wieder zur Berichterstattung aufgefordert wird. Der Ausschuss wird dann die Ermächtigung verlangen zu untersuchen, ob die Auswärtigen Meines auf Wahrheit beruhen, jedoch soll sich die Untersuchung hierauf auf beschwören und das Recht des Präsidenten auf sein Amt unberührt lassen.
Der Bundesfinanzminister wird heute \$2,000,000 in Silbercertificaten zum Nennwerthe von \$500 an den Unterfinanzminister nach New York senden.
Der Hausauschuss für Ausgaben des Marine-Departements reichte heute einen langen Bericht über die Verschwendung in diesem Departement ein. Er findet, daß mehrere der Bureau's zusammen über \$7,000,000 Schulden haben, und daß die Regierung für die \$149,000,000, welche vom Jahre 1869 bis 1876 bewilligt und verausgabt wurden, nicht als eine Flotte aufzuweisen hat, welche selbst im Vergleich mit der einer dritten Klasse verächtlich ist.

Haas.
Folgende Bills passierten:
Für Bestimmung, daß irgendjemand, welcher zehn Acker Land mit Baumbeplantz und dieselben wenigstens acht Jahre lang unterhält, zu einem Patent auf die Viertelsection, auf welcher sich das Land befindet, berechtigt ist.
Für Ermächtigung der Erlaubnis an Nebraska, einen gewissen Landstreifen an den Staat Missouri abtreten.
Für Verkauf von Holzlandereien in Californien, Oregon, Washington-Territory, Nevada und Colorado in Stückchen von nicht mehr als 160 Acre an irgend einen Bürger zu einem Minimalpreise von \$2.50 pro Acker, und für Verbot des Fällen von Bäumen auf den Regierungsländereien.
Wright vom Comite für öffentliche Gebäude, berichtet eine Bill, welche bestimmt, daß die Regierung jeder Person, welche unter dem Heimstätte-Gesetz sich auf Regierungsland niederläßt, \$500 borgt, und soll dieses Gesetz in Kraft bleiben, bis auf diese Weise \$10,000,000 ausgeborgt worden sind.
Die Bill würde ohne Empfehlung zurückberichtet und an das Plenarycomite verwiesen.

Die London „Times“ über Communismus in Amerika.
London, 11. Mai. Die Berichte aus Amerika über die Befürchtungen vor einem Ausbrüche der dortigen Communisten ziehen dahier allgemein die Aufmerksamkeit auf sich. Die Ansicht ist jedoch allgemein, daß derartige Vorurtheile nur nach Nachtheil der Communisten ausfallen werden. Die „Times“ schreibt einen Artikel über den Gegenstand folgendermaßen ab:
„Wenn, wie wir nicht hoffen, die Vereinigten Staaten eine sociale Krisis dieser Art durchmachen müssen, so werden wir zweifelsohne viele von den vor fünfzig Jahren gebräuchlichen Lebensarten über den üblichen Einfluß demokratischer Staatseinrichtungen hören. Wenn es aber eine der schwachen Seiten der den amerikanischen ähnlichen Staatseinrichtungen ist, durch Duldung aller Arten von Experimenten auf dem socialen und politischen Gebiete dieselben zu erlauben, so sollten sie jedoch auch die Stärke, dieselben zu überleben, aus ihrem Siege Nutzen zu ziehen, ohne

durch deren Verschlingen merkwürdigen Schaden zu erleiden. Das sociale Gebäude Amerikas ist so solide, daß es Erschütterungen ertragen kann, ohne viel oder gar irgendwelchen Schaden zu erleiden, unter denen schwächere oder anfrähtere Volksgebäude zusammenstürzen würden. In den Vereinigten Staaten ist die Redefreiheit des Sicherheitsventils, durch welches ein großer Theil des überflüssigen politischen Dampfes entweichen kann. Die Amerikaner sind mit genügender politischer Klugheit begabt, daß sie zwischen maßlosen, ja revolutionären Redensarten und aufrührerischen Thaten heerscharf unterscheiden können. Sie haben erstere bis zu äußerster Grenze, haben aber mit den andern sehr wenig Geduld. Wir zweifeln nicht im geringsten daran, daß, wenn der Communismus in irgend einer gefährlichen Form unter denselben ausbricht, die Amerikaner energisch beizugehen werden. Das amerikanische Volk ist fähiger als irgend in anderer Volk der Welt, einen solchen Angriff erfolgreich zu bekämpfen.“

Frost und Schnee.
Russeton, Va., 11. Mai. — Heute herrschte entlang der Astalocum Freighahn der Nord-Florida Eisenbahn ein Schneesturm, in Folge dessen der Boden stellenweise mit Schnee bedeckt wurde. Der Sturm endete mit einem heftigen Windsturm, welcher die Obstbäume noch die Saaten haben dadurch Schaden gelitten. Heute Morgen stellte sich ein starker Frost ein.

Die „Gimbrina“.
Ellsworth, Me., 10. Mai. Es herrscht herrliche größere Thätigkeit an Bord der „Gimbrina“. Gestern Nachmittag traf der Zollkutter „Hugh S. Knoll“ ein und landete sofort ein Boot nach der „Gimbrina“, welche diesen Ort nach erwiderte. Ein zu jenen Booten der Capitan Hunt und der jüngere Capitan Östberg, welche von Booten mit der „Gimbrina“ ankommen an Bord der „Gimbrina“ und nachdem sie mit denen an Bord eine Unterredung gehabt, traten sie heute früh in Richtung an.
Aus Baltimore.
Baltimore, 10. Mai. Es hat heute Abend hier das Gerücht verbreitet, daß die besten den Verkehr zwischen hier und Bremen vermittelnde Dampfer des Norddeutschen Lloyd, welche die russische Regierung verkauft werden sollen. Die hiesigen Agenten der Antillen zwar in Aende, daß sie etwas von dem Verkauf wissen, jedoch wissen man, daß die besten Schiffe durch andere ersetzt wurden, und Personen welche in der ersten Casüte Passagiere nehmen wollten, in Kenntniß gesetzt wurden, daß man ihnen nicht dienen könne, sie sich daher nach New York wenden möchten.

Aus New York.
New York, 10. Mai. Privat-Gespinnstpolizisten bewachen im Auftrage der italienischen Regierung jedes hier einlaufende Schiff, um den berüchtigten Banditen Eronolini zu verhaften, welcher beschuldigt ist, 30 Morde und viel Räubereien verübt zu haben.

Editorielle Notizen.

* Lady Verterham erschien auf einem jüngst vom Gouverneur von Malta veranstalteten Ball — im Costüm eines Infanterieoffiziers, gestieft und geporst O tempora, O mores!
* Die Municipalität von Florenz hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Finanzlage der Stadt ist zum Verweirten, und werden Unterstützungen von Seiten der Regierung der Katastrophe kaum vorzubringen im Stande sein.
* London besitzt 473 Theater, Musikhallen, Concertsalons u. s. w., welche Abends durchschnittlich durchschnitlich für 700,000 Dollars getauft; die normale Uebersetzung erfolgte am 18. März.
* Auf den britischen Inseln sind über 250,000 amerikanische Defen im Gebrauch.

* Der zu West-Bass Anima, Colorado, erscheinende „Reader“ sagt: Was wir am notwendigsten brauchen sind stärkere Telegraphendrähte. Die bisherigen tragen nicht viel mehr als vier Pfund Gewicht auf einmal!
* Die Conferenz der Methodistensprediger von England, welche letzte Freitag in Springfield, Mass. stattfand, beschloß, künftighin keine geistlichen jugendlichen, welche Tabak rauchen.
* Ein Schwindelwesen Art ist jetzt entdeckt worden, der darin besteht, daß man Ziegelsteine mit Kupelsteinen mischt und sie auf diese Weise als Kupelstein in den Handel bringt.
* Eine Auktionserrege zitiert ein gewisser Andre Gortier in Paris, der eine Landchaft in fünf Minuten, ein Portrait in sechs Minuten malt. Jedes gezeichnete Bilden malt er zu gleicher Zeit mit jeder Hand ein.
* Deutschland wird im Laufe dieses Jahres zwei neue Seeflexionen erleiden. Die einander im Rufe von Afrika und die andere im mittelasiatischen Meer.

* Capton wurde während der letzten vier Monate von einer Reihe von unruhigen Stößen, begleitet mit schweren Regengüssen heimgesucht, so daß die Ausschichten für die Kaffe-Ernte reinigend gerührt sind.
* Die Geliebte eines jungen Mannes in Mexico, Mex., verführte denselben zu verheirathen. Er wurde geirrt und will das Mädchen jetzt dennoch heirathen.
* In Montague, Texas wurden zwei Männer verurtheilt wegen verschiedener Verbrechen zum Tode verurtheilt.
* Ein Mann in New Jersey hat soeben einen Silberrahmen verfertigt und ist weniger als 163 verschiedene Sorten Holz verwendet.

— Von Herrn Franken in Chaska, Minn., schreiben wir ein Brief der Frau H. H. Fred. n. zur Veröffentlichung, von dem wir im Ausg. Folgendes bringen:
Da wir Dr. August König's Hamburger Familienmaschinen so schnell von einer schmerzhaften Krankheit geheilt haben, so nehme ich mir die Freiheit, Ihnen diese Mittheilung zu machen und Sie zu bitten, meinen Dank zum Besten vieler Leidenden zu publizieren. Ich hatte keinen Appetit, heftige Kopfschmerzen und Schmerzen in den Füßen, so daß ich auch die leichteren Hausarbeiten nicht verrichten konnte. Der Gebrauch von den Hamburger Treppen, dem Hamburger Brustthee und Krämpfmittel gab mir meine Gesundheit wieder und Tant ist diejenige, welche die Besitzer der Maschinen

die Vorläufer der Krankheit. Unter den Vorläufern der Krankheit sind Trägheit des Blutlaufes, ein unnatürlich abgemagertes Körpergewicht, der da angeht, daß es dem Lebensakt an nähenden Eigenschaften mangelt, abgesehen hohes Alter, Unfähigkeit Speise zu verdauen und ein Gefühl unnatürlicher Müdigkeit. Alle diese können als Anzeichen herannahender Krankheit betrachtet werden, welcher in der Folge den Körper befallen und übermächtig wird, wenn er nicht im Voraus gestiftet und gestillt wird. Man klagte ihn also vorwiegend und wählte dann das beste aller vorhandenen Heilmittel, Hoffentlich, Hoffentlich, Magenbitteres, ein Elixir, das kräftigenden Kräfte und enträufelter Verlorenheit und Kraftgarnet hat, das von Berlin und Chemnitz für ebenso rein und verträglich erklärt worden, das in diesem Lande ausnehmend populär ist, auch weil und weil im Auslande angewendet wird, und das seit Jahren eines bewundernswürdigen, medizinischen Erfolgswirksamkeit ist.

V.
Wohlfahrter der Menschheit.